INHALT

Vorwort 1

Hinführung 3

I

DER URSPRUNG DER HERMENEUTISCHEN PHÄNOMENOLOGIE AUS DER URERFAHRUNG DES A-THEORETISCHEN

§ 1. Philosophie als Urwissenschaft, ihre ureigenste Problematik und ihre echtmethodische Erkenntnisstellung 11

§ 2. Die Entdeckung des A- oder Vor-theoretischen und die Forderung, die Vorherrschaft des Theoretischen zu brechen 17

§ 3. Hermeneutisch-phänomenologische Erschließung des Umwelterlebnisses 31

a) Das Umwelterlebnis in der theoretisch-reflexiven Einstellung (Husserl) 36

b) Das Umwelterlebnis in der a-theoretischen Haltung (Heidegger) 38

§ 4. Das Erlebnis als Ereignis oder als Vor-gang 44

§ 5. Die Verranntheit in das Theoretische als Hindernis für die Einsicht in den Herrschaftsbereich des umweltlichen Erlebens 52

§ 6. Das Wie der phänomenologischen Erschließung der Erlebnissphäre 67

a) Husserls Methode der deskriptiven Reflexion 73

b) Heideggers Methode des hermeneutischen Verstehens 78

§ 7. Das phänomenologische ›Prinzip der Prinzipien‹ 86
a) Die reflexiv-phänomenologische Intuition (Husserl) .. 86
b) Die hermeneutisch-phänomenologische Intuition (Heidegger) 89

II
HUSSERL – HEIDEGGER UND »DIE SACHEN SELBST«

§ 1. Die phänomenologische Maxime »Zu den Sachen selbst« und die Vorurteilsüberlegenheit 101
§ 2. Das Bewußtsein und die Sorge um die erkannte Erkenntnis 102
§ 3. Die Sorge der Gewißheit und die Verunstaltung der phänomenologischen Befunde 110
§ 4. Die Sorge um die Freigabe des Daseins selbst 112

III
HERMENEUTISCHE PHÄNOMENOLOGIE DES DASEINS UND REFLEXIVE PHÄNOMENOLOGIE DES BEWUSSTSEINS

§ 1. Die hermeneutische Phänomenologie in »Sein und Zeit« 119
§ 2. Phänomenologie als Behandlungsart (erstes methodisches Prinzip) 122
a) Der formale Phänomenologie-Begriff Husserls und Heideggers 122
b) Die Entformalisierung des formalen zum vulgären (positiv-wissenschaftlichen) Phänomenologie-Begriff 131
c) Die Entformalisierung des formalen zum phänomenologischen (philosophischen) Phänomenologie-Begriff 133

α) Heideggers Entformalisierung des formalen Phänomen-Begriffs in Richtung auf das Sein des Seienden: die selbsthaft-ekstatisch-horizontale Erschlossenheit des Seins 134

β) Husserls Entformalisierung des formalen Phänomenologie-Begriffs in Richtung auf das reine bzw. transzendentale Bewußtseinsleben 143

γ) Die phänomenologischen Phänomene Husserls und diejenigen Heideggers 145

§ 3. Phänomenologie als Zugangsmethode zum thematischen Untersuchungsfeld (zweites methodisches Prinzip) 148

a) Die drei methodischen Weganweisungen Heideggers 148

b) Die Fundamentalmethode Husserls 152

§ 4. Hermeneutischer und reflexiver Logos 154